

Verbesserung des psychologischen und physischen Zustandes

Musiktherapien bei Menschen mit Krebserkrankungen

Wie wirken sich Musikinterventionen auf die psychische und physische Verfassung von Menschen mit Krebserkrankungen aus? Inwieweit können Symptome und Nebenwirkungen der Behandlung gelindert werden? Dieser Review stützt sich auf 81 Studien.

Text: Simon Haug

Dies ist eine Aktualisierung des in der Cochrane Library 2016, Ausgabe 8, veröffentlichten Reviews. Eine Krebserkrankung kann zu grossem emotionalem, körperlichem und sozialem Leiden führen. Musikinterventionen wurden eingesetzt, um Symptome und Nebenwirkungen der Behandlung bei Menschen mit Krebserkrankungen zu lindern. Dieser Review umfasst sowohl Musikinterventionen, definiert als Musiktherapien, die von ausgebildeten Musiktherapeut:innen angeboten werden, als auch musikmedizinische Inter-

ventionen, definiert als das Hören von vorab aufgezeichneter Musik, die von medizinischen Fachpersonen angeboten werden.

Zielsetzungen

Das Ziel des Reviews war die Bewertung und der Vergleich der Wirkungen von musiktherapeutischen und musikmedizinischen Interventionen auf psychische und physische Endpunkte bei Menschen mit Krebserkrankungen.

Suchstrategie

Wir durchsuchten das Cochrane Central Register of Controlled Trials (CENTRAL; 2020, Ausgabe 3) in der Cochrane Library, MEDLINE über Ovid, Embase über Ovid, CINAHL, PsycINFO, LILACS, den Science Citation Index, CancerLit, CAIRSS, Proquest Digital Dissertations,

ClinicalTrials.gov, Current Controlled Trials, die RILM Abstracts of Music Literature, www.wfmt.info/Musictherapyworld und das National Research Register. Wir durchsuchten alle Datenbanken, mit Ausnahme der letzten beiden, von ihrer Gründung an bis April 2020; die beiden anderen sind nicht mehr in Betrieb, so dass wir sie bis zu ihrem Einstellungsdatum durchsuchten. Wir durchsuchten Fachzeitschriften für Musiktherapie, überprüften Referenzlisten und konsultierten Expert:innen.

Auswahlkriterien

Wir schlossen alle randomisierten und quasi-randomisierten kontrollierten Studien zu Musikinterventionen zur Verbesserung psychologischer und physischer Endpunkte bei erwachsenen und pädiatrischen Patient:innen mit Krebserkrankungen ein. Ausgeschlossen wurden Patient:innen, die sich zu diagnostischen Zwecken einer Biopsie oder Aspiration unterzogen.

Datensammlung und -analyse

Zwei Review-Autor:innen extrahierten unabhängig voneinander die Daten und bewerteten das Risiko für Bias.

Soweit möglich, wurden die Ergebnisse unter Verwendung von Mittelwertdifferenzen und standardisierten Mittelwertdifferenzen in Metaanalysen dargestellt. Wir

verwendeten Posttest-Ergebnisse. Bei signifikanten Unterschieden zwischen Ausgangswerten wurden die Veränderungswerte (engl. Change Scores) herangezogen. Wir führten getrennte Meta-Analysen für Studien mit erwachsenen Teilnehmenden und für solche mit pädiatrischen Teilnehmenden durch. Die für den Review interessierenden primären Endpunkte umfassten psychologische Endpunkte und körperliche Symptome, die sekundären Endpunkte physiologische Reaktionen, die körperliche Funktionsfähigkeit, die Einnahme von Anästhetika und Analgetika, die Dauer von Krankenhausaufenthalten, die soziale und spirituelle Unterstützung, die Kommunikation und die Lebensqualität (QoL). Zur Bewertung der Qualität der Evidenz wurde der GRADE-Ansatz genutzt.

Hauptergebnisse

Wir identifizierten 29 neue Studien, die in diese Aktualisierung eingeschlossen wurden. Insgesamt beruht die Evidenz dieses Reviews auf 81 Studien mit insgesamt 5576 Teilnehmenden. Von den 81 Studien schlossen 74 Studien erwachsene (N=5306) und sieben Studien pädiatrische (N=270) onkologische Patient:innen ein. Wir kategorisierten 38 Studien als musiktherapeutische Studien und 43 als musikmedizinische Studien. Die Interventionen wurden mit der üblichen Versorgung verglichen.

Musikinterventionen können positive Wirkungen auf Ängste, Depressionen, die Hoffnung, Schmerzen und Müdigkeit bei Menschen mit Krebserkrankungen haben.

Corner

Wissen, was wirkt

Der «Cochrane Pflege Corner» ist eine Rubrik der Plattform FIT-Nursing Care. Die Beiträge zeigen den aktuellen Stand der Forschung in Form von Übersetzungen von Abstracts von Cochrane Reviews auf. Dabei werden unterschiedliche pflegerische Themen aufgegriffen. Ziel ist es, den Pflegefachpersonen Forschungsergebnisse schneller und direkter zur Verfügung zu stellen. Die Serie versteht sich auch als Ergänzung zur vom SBK mitinitiierten forschungs- und IT-gestützten Internetplattform FIT-Nursing Care, die internationale Forschungsergebnisse für Pflegefachpersonen in deutscher Sprache praxisnah darstellt.

www.fit-care.ch, www.cochrane.de

Psychologische Endpunkte

Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass Musikinterventionen bei Erwachsenen mit Krebserkrankungen möglicherweise eine grosse angstreduzierende Wirkung haben, mit einer berichteten durchschnittlichen Angstreduktion von 7,73 Einheiten (17 Studien, 1381 Teilnehmende; 95% Konfidenzintervall (KI) -10,02 bis -5,44; Evidenz von sehr niedriger Vertrauenswürdigkeit) auf der Spielberger State Anxiety Inventory-Skala (Bereich 20 bis 80; niedrigere Werte spiegeln eine geringere Angst wider). Die Ergebnisse wiesen zudem auf eine mäßig starke, positive Wirkung von Musikinterventionen auf Depressionen bei Erwachsenen hin (12 Studien, 1021 Teilnehmende; standardisierte Mittelwertdifferenz (SMD): -0,41, 95% KI -0,67 bis -0,15; Evidenz von sehr niedriger Vertrauenswürdigkeit). Wir fanden keine stützende Evidenz für eine Wirkung von Musikinterventionen auf die Stimmung (SMD 0,47, 95% KI -0,02 bis 0,97; 5 Studien, 236 Teilnehmende; Evidenz von sehr niedriger Vertrauenswürdigkeit). Musikinterventionen steigern möglicherweise die Hoffnung bei Erwachsenen mit Krebserkrankungen, wobei ein durchschnittlicher Anstieg von 3,19 Einheiten (95% KI 0,12 bis 6,25) auf dem Herth Hope Index (Bereich 12 bis 48; höhere Werte spiegeln eine grössere Hoffnung wider) berichtet wurde, jedoch basierte dieses Ergebnis auf lediglich zwei Studien (N = 53 Teilnehmende; Evidenz von sehr niedriger Vertrauenswürdigkeit).

Physische Endpunkte

Wir fanden eine moderate schmerzreduzierende Wirkung von Musikinterventionen (SMD -0,67, 95% KI -1,07 bis -0,26; 12 Studien, 632 erwachsene Teilnehmende; Evidenz von sehr niedriger Vertrauenswürdigkeit). Darüber hinaus hatten Musikinterventionen einen geringfügigen Behandlungseffekt auf Müdigkeit (SMD -0,28, 95% KI -0,46 bis -0,10; 10 Studien, 498 erwachsene Teilnehmende; Evidenz von sehr niedriger Vertrauenswürdigkeit).

Die Ergebnisse deuten auf einen grossen Effekt von Musikinterventionen auf die Lebensqualität erwachsener Teilnehmender hin, jedoch waren die Ergebnisse über die Studien hinweg sehr uneinheitlich und die gepoolte Effektgrösse ging mit einem weiten Konfidenzintervall einher (SMD 0,88, 95% KI -0,31 bis 2,08; 7 Studien, 573 Teilnehmende; die Evidenz ist sehr unsicher). Durch den Ausschluss von Studien, die ungeeignete Randomisierungsmethoden verwendeten, ergab sich eine moderate Effektgrösse, die weniger heterogen war (SMD 0,47, 95% KI 0,06 bis 0,88, $P = 0,02$, $I^2 = 56\%$). Eine kleine Anzahl von Studien umfasste Teilnehmende aus der pädiatrischen Onkologie. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Musikinterventionen möglicherweise Ängste reduzieren, jedoch basierte dieses Ergebnis auf lediglich zwei Studien (SMD -0,94, 95% KI -1,9 bis 0,03; Evidenz von sehr niedriger Vertrauenswürdigkeit). Aufgrund der geringen Anzahl von Studien konnten wir keine Schlussfolgerungen hinsichtlich der Wirkungen von Musikinterventionen auf die Stimmung, Depressionen, Lebensqualität, Müdigkeit oder Schmerzen bei pädiatrischen Teilnehmenden mit Krebserkrankungen formulieren. Die Mehrzahl der in diesen aktualisierte Review eingeschlossenen Studien wies ein hohes Risiko für Bias auf, so dass die Vertrauenswürdigkeit der Evidenz insgesamt niedrig ist. Bei mehreren Endpunkten (z. B. Ängste, Depressionen, Schmerzen, Müdigkeit und Lebensqualität) stimmten die positiven Behandlungseffekte der von Musiktherapeut:innen durchgeführten Interventionen zwischen den Studien überein. Im Gegensatz dazu ergaben sich bei musikmedizinischen Interventionen für diese Endpunkte in den verschiedenen Studien uneinheitliche Behandlungseffekte.

Schlussfolgerungen

Dieser systematische Review deutet darauf hin, dass Musikinterventionen im Vergleich zur üblichen Behandlung positive Wirkungen auf Ängste, Depressionen, die Hoffnung, Schmerzen und Müdigkeit bei Erwachsenen mit Krebser-

krankungen haben können. Die Ergebnisse zweier Studien deuten darauf hin, dass sich Musikinterventionen möglicherweise positiv auf Ängste von Kindern mit Krebserkrankungen auswirken. Es wurden zu wenige Studien mit pädiatrischen Teilnehmenden eingeschlossen, um Schlussfolgerungen über den Nutzen der Behandlung mit Musik für andere Endpunkte formulieren zu können. Bei mehreren Endpunkten führten musiktherapeutische Interventionen, die von ausgebildeten Musiktherapeut:innen durchgeführt wurden, über die Studien hinweg zu übereinstimmenden Ergebnissen, während dies bei musikmedizinischen Interventionen nicht der Fall war. Darüber hinaus wurde für musiktherapeutische Interventionen eine Wirkung auf die Lebensqualität und Müdigkeit festgestellt, jedoch nicht für musikmedizinische Interventionen. Die meisten Studien wiesen ein hohes Risiko für Bias und eine niedrige oder sehr niedrige Vertrauenswürdigkeit der Evidenz auf; daher sind diese Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.

Original Cochrane Review:
Bradt J, Dileo C, Myers-Coffman K, Biondo J. Music interventions for improving psychological and physical outcomes in people with cancer. Cochrane Database of Systematic Reviews 2021, Issue 10. Art. No.: CD006911. DOI: 10.1002/14651858.CD006911.pub4. Accessed 22 December 2021.

Informationen zu dieser Cochrane-Abstract-Übersetzung: Diese Cochrane-Abstract-Übersetzung wurde im Rahmen der FIT-Nursing Care Webseite (Nationales Kompetenzzentrum für Evidenzbasierte Pflege – swissEBN) in Zusammenarbeit mit Cochrane Deutschland erstellt.

Autor

Simon Haug BSc, Wissenschaftlicher Assistent, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft IPW, St. Gallen, simon.haug@ost.ch

INSERAT



**Berner
Bildungszentrum Pflege**

Pflegen Sie Ihre Zukunft

Infoveranstaltungen März

3. März 2022
Nachdiplomstudium NDS HF Notfallpflege

15. März 2022
Zertifikatslehrgang Herzinsuffizienzberater:in

Pflege alle Perspektiven
weiterbildung.bzpflege.ch